

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1623/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat VI/Dezernat VI/VI 41 1710/9	Datum 14.09.2011	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 20.09.2011

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Anhörung	27.09.2011	Ö
Kulturausschuss	Anhörung	28.09.2011	Ö
Stadtrat	Entscheidung	28.09.2011	Ö

Betreff:

Erweiterung und Sicherung der Kardinal-Volk-Steile auf dem Kardinal-Volk-Platz

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, .09.2011

Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz, .09.2011

Jens Beutel
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat und der Kulturausschuss empfehlen, der Stadtrat beschließt, die Erweiterung des Kunstwerks durch zwei Sitzbänke wie geplant zu realisieren.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Aus Anlass der Benennung des Kardinal-Volk-Platzes in der Mainzer Innenstadt 2004 erhielt die Landeshauptstadt als Spende seitens des Bistums eine von Karlheinz Oswald geschaffene Büste des ehemaligen Mainzer Bischofs. 2005 schuf der Künstler für diese Büste eine Rahmenkonstruktion in Form einer Stele, die am 17. Januar 2006 feierlich auf dem Kardinal-Volk-Platz eingeweiht wurde. Anfang Mai 2010 wurde die Stele durch einen Lastwagen während eines Unfalls mit Fahrerflucht schwer beschädigt und musste aufwändig restauriert werden. Als Konsequenz dieser Beschädigung entstand der Vorschlag, die Stele mit zwei vom gleichen Künstler geschaffenen Sitzbänken in unmittelbarer Nähe zu erweitern, die gleichermaßen dem Schutz des Kunstwerks dienen sollen.

Sowohl von Seiten der beteiligten Fachämter als auch von Seiten des Kunstbeirats bestehen nach Prüfung gegen die geplante Erweiterung keine Bedenken.

Am 27. August 2011 wurde die Stelle durch einen weiteren Unfall erneut schwer beschädigt. Der Verantwortliche ist polizeilich erfasst, die Versicherung der Landeshauptstadt wurde seitens der Verwaltung bereits mit der Aufnahme eines Schadensersatzanspruches beauftragt.

Aufgrund der erneuten Beschädigung sieht die Verwaltung die zwingende Notwendigkeit, das Kunstwerk gegen ähnliche Schäden für die Zukunft zu sichern, was durch die geplante Erweiterung gewährleistet werden kann.

2. Lösung

Die Erweiterung des Kunstwerks mit zwei Sitzbänken durch den Künstler wird wie geplant realisiert.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine.

Finanzielle Auswirkungen:

[X] ja

Die Kosten für die Erweiterung i.H.v. von 6.000€ inkl. Künstlerhonorar und Herstellungskosten (nach Kostenvoranschlag des Künstlers) werden wie folgt gedeckt:

- 3.000€ aus dem laufenden Haushalt des 42-Amt für Kultur und Bibliotheken

- 3.000€ aus privaten Mitteln

Die Finanzierung ist hierdurch gesichert.

[] nein